

Pressemitteilung

Kommende Woche eröffnet die Ausstellung „Körper. Kult. Religion.“

Zum Start des Themenjahres „Körper und Religion“ Eröffnung der Ausstellung „Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart“ am 25. Oktober 2024 im Archäologischen Museum und Bibelmuseum der Universität Münster – Neues Themenjahr am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ vermittelt Forschungen über den Körper und seine Konzeptionen in den Religionen der Welt – Jahresprogramm mit Podiumsdiskussionen, Lesungen, Vorträgen, Gesprächen, dialogischen Spaziergängen, Führungen und Filmen

Münster, 14. Oktober 2024 (exc) Zum Start des Themenjahres „Körper und Religion“ eröffnet der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ am 25. Oktober 2024 die interdisziplinäre Ausstellung „Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart“ im Archäologischen Museum und Bibelmuseum der Universität Münster. „Die Ausstellung betrachtet den menschlichen Körper als Gegenstand und Ausdruck religiöser Vorstellungen“, erläutert die Ägyptologin und Themenjahrkoordinatorin Prof. Dr. Angelika Lohwasser, die die Ausstellung mit den Leitern der Museen, dem Archäologen Prof. Dr. Achim Lichtenberger und dem Theologen Prof. Dr. Holger Strutwolf vom Exzellenzcluster, organisiert. „Ob Heilungs- und Reinigungsrituale, Askese und Fasten, Kopfbedeckungen und Tätowierungen oder Praktiken am toten Körper: Religiöse Vorstellungen von Menschen, Göttern und jenseitigen Welten spiegeln sich im Umgang mit dem menschlichen Körper quer durch die Epochen und Kulturen wider.“

Die Ausstellung zeigt herausragende Exponate etwa aus dem Louvre in Paris, den Staatlichen Museen zu Berlin, dem Kunsthistorischen Museum Wien, der Fundação Pierre Verger in Salvador und Museen der Region, wie der Archäologe Prof. Dr. Achim Lichtenberger darlegt. Die Objekte reichen von der antiken Statuette des römischen Gottes Hermaphroditos über Ritualobjekte wie einen Nagelfetisch aus dem Kongo bis zu Nachbildungen berühmter Stücke wie der Totenmaske der Unbekannten aus der Seine und Animations- und Interviewfilmen über religiöse Bekleidung. Das Themenjahr stellt mit der Ausstellung und einem umfangreichen Programm aus Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Filmen, Führungen, Lesungen und Gesprächen aktuelle Forschungen des Exzellenzclusters vor und gibt Raum für den Austausch zwischen Forschenden und Bürgerinnen und Bürgern.

Die Ausstellung und das Themenjahr werden am 25. Oktober um 18.00 Uhr im Fürstenberghaus, Raum F2 (Domplatz 20–22, 48143 Münster) feierlich eröffnet. Grußworte sprechen der Rektor der Universität Münster, Prof. Dr. Johannes Wessels, die Bürgermeisterin der Stadt Münster, Angela Stähler, und der Sprecher des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, Prof. Dr. Michael Seewald, sowie die Ausstellungsmacherinnen und -macher. **Für Medien wird ein Vorab-Rundgang durch die Ausstellung am 24.10.2024, um 11.00 Uhr angeboten. Anmeldung unter religionundpolitik@uni-muenster.de**

„Die Ausstellung untersucht, wie religiöse Praktiken und Traditionen den menschlichen Körper formen und beeinflussen“, führt der Archäologe Achim Lichtenberger aus. „Während der Geist, der Glauben und die Gedanken eines Menschen unsichtbar sind, kann der materielle Körper zu ihrer sichtbaren Manifestation werden. Begleitet wird die Schau von einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm, mit dem wir Bürgerinnen und Bürgern im Themenjahr weitere Einblicke in die Beziehungen zwischen dem Körper und seinen Konzeptionen in vergangenen

und gegenwärtigen Religionsvorstellungen bieten.“ Ausstellungsführungen mit den Kuratorinnen und Kuratoren, dialogische Spaziergänge und Gespräche sowie Podiumsdiskussionen, Vorträge und Filme laden zum Mitdenken und Diskutieren über Themenfelder der Ausstellung und ihre museale Präsentation ein, sowie über aktuelle Fragen von Körper und Spiritualität sowie religiöser Kleidung im öffentlichen Raum.

Die Ausstellung gliedert sich in sieben Themenfelder, wie der Theologe Holger Strutwolf erläutert. Das Archäologische Museum zeigt die Themenbereiche „Göttliche Gestalten“, „Geschlechterrollen?“, „Religion und Heilung“ und „Nach dem Tod“, die sich mit der körperlichen Darstellung des Göttlichen, dem Umgang mit Geschlechterrollen, religiösen Heilungsritualen und dem Umgang mit dem toten Körper in vergangenen und gegenwärtigen Religionen auseinandersetzen. Im Bibelmuseum werden die Themenfelder „Rituale des Lebens“, „Reinheit für Geist und Körper“ und „Entkörperlichung“ behandelt, die sich mit Initiationsritualen, Reinigungsriten und dem Verhältnis von Geist und Körper in den Religionen der Welt beschäftigen.

Der Körper in Literatur und bildender Kunst – Programm im Sommersemester 2025

Die zweite Hälfte des Themenjahres widmet sich dem Körper aus einer neuen Perspektive: In Vorträgen und Lesungen befassen sich Forschende des Exzellenzclusters im Sommersemester 2025 mit den ästhetischen Konzeptionen des Körpers in Literatur und bildender Kunst. „Vorstellungen vom menschlichen Körper sind nicht naturhaft gegeben, sie sind vielmehr historische, soziale und kulturelle Konstrukte,“ erläutert die Kunsthistorikerin Eva Krems. „Religiöse Rituale und Vorstellungen, juristisch-politische Vorschriften, medizinische Regeln und hygienische Anwendungen formen den Körper durch Sprache, Bild und Macht. In Literatur und bildender Kunst manifestiert sich am exponierten Körper das oft konfliktbehaftete oder durch Gewalt geprägte Zusammenspiel von Individuum und Gesellschaft – sei es in Form von gemarterten und sakralisierten, im deformierten oder auch von schönen, makellosen Körpern.“ Auch die Hans-Blumenberg-Proffessur des Exzellenzclusters geht dem Verhältnis von Körper und Religion nach: Die Ethnologin und Professorin für Performance Studies, Deborah Kapchan, von der New York University Tisch School of the Arts ist im Sommersemester 2025 in Münster zu Gast und spricht über Forschungen zu Besessenheitsritualen in Marokko. (fbu/vvm)

Eröffnung der Ausstellung „Körper. Kult. Religion. Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart“ zum Auftakt des Themenjahres „Körper und Religion“: 25. Oktober 2024, 18.00 Uhr
Fürstenberghaus der Universität Münster, Raum F2, Domplatz 20–22, 48143 Münster

Vorab-Rundgang durch die Ausstellung für Journalistinnen und Journalisten am 24. Oktober 2024, um 11.00 Uhr mit Ägyptologin Prof. Dr. Angelika Lohwasser und Religionssoziologin Prof. Dr. Ines Michalowski (Stellvertretende Sprecherin des Exzellenzclusters „Religion und Politik“)

Anmeldungen unter religionundpolitik@uni-muenster.de

Weitere Informationen zur Ausstellung und dem Begleitprogramm: https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/aktuelles/schwerpunkte/ausstellung_koerper.shtml

Weitere Informationen zum Themenjahr „Körper und Religion“: https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/aktuelles/themenjahr/koerper_und_religion/index.shtml

Archäologisches Museum der Universität Münster

Domplatz 20–22, 48143 Münster

Öffnungszeiten: Di bis So 10–18 Uhr | an Feiertagen 10–18 Uhr | am 2. Fr im Monat 10 – 24 Uhr

Bibelmuseum der Universität Münster

Pferdegasse 1, 48143 Münster

Öffnungszeiten: Di bis So 10–18 Uhr | am 2. Fr im Monat 10–22 Uhr

Eintrittspreise: 6 € / 3 € erm.

Gruppen ab 10 Personen: 4 € p. P.

Freier Eintritt: Studierende der Universität Münster, sowie Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Führungsanfragen an: koerperausstellung@uni-muenster.de | Führungen: 40 €

Bildzeile: Plakat zum Themenjahr 2024/2025 „Körper und Religion“ am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ (Exzellenzcluster „Religion und Politik“/Stefan Matlik)

Kontakt: Finnja Buttermann, Zentrum für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, Universität Münster

Johannisstraße 1, 48143 Münster, Tel.: 0251/83-23376, religionundpolitik@uni-muenster.de

X: @religionpolitik

Instagram: @religionundpolitik

Web: www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern befassen sich in der Förderphase von 2019 bis 2025 besonders mit „Dynamiken von Tradition und Innovation“. In epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute analysieren sie Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Im Zentrum des Interesses stehen Europa und der Mittelmeerraum sowie deren Verflechtungen mit Vorderasien, Afrika, Nord- und Lateinamerika. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.